STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung		
Sitzungsnummer:	**JSSKB 19/87**	**Sitzungsdatum:**	**03.06.2019**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:33 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzender	

Gremienmitglieder

Herr Hans-Jürgen Brede - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Lars Janzen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Torben Jochens - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Frau Elena Mohr
Herr Daniel Kölbl - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Justus Schmitt
Herr Steffen Kretschmer - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Sönke Pracht - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	Vertretung für: Herrn Hans-Jürgen Jeschke
Frau Sabine Werner - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin
Frau Katja Koch - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin
Frau Caroline Schultz - Verwaltung Tornesch	Fachdienstleiterin
Jennifer Shaw - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiterin
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang
Frau Berit Kolb - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Gäste

Frau Ute Hausschildt Leitung BTK FRS		
Frau Janina Hoop stellv. Schulleitung FRS		
Frau Britta Huß stellv. Leitung BTK FRS		
Herr Jens Krystek Serviceagentur "Ganztägig lernen"		
Frau Gudrun Rechter - Schulleitung FRS	Gast	Schulleiterin der Fritz-Reuter-Schule

Frau Anja Soeth Schulrätin des Kreises Pinneberg

Frau Janina Wieduwilt Schulleitung Johannes-Schwennesen-Schule

Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch

Herr Heiko Kinde - B90/GRÜNE Tornesch

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Hans-Jürgen Jeschke - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	entschuldigt
Frau Elena Mohr - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt
Herr Kai Schmidt - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt
Herr Justus Schmitt - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.05.2019	
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Erstellung eines nachschulischen Betreuungskonzeptes unter Beachtung steigender Schülerströme und notwendiger Raumbedarfe an der Fritz-Reuter-Schule	VO/19/127-1
6	Bereitstellung von zusätzlichem Personal für den offenen Ganztag unter Beachtung steigender Schülerströme und notwendiger Raumbedarfe an der Johannes-Schwennesen-Schule	VO/19/130-1
Nicht öffentlicher Teil		
7	Bericht der Verwaltung in nicht-öffentlicher Sitzung	VO/19/125
8	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
9	Erste Überlegungen zur Erweiterung der Grundschulen	VO/19/123
9.1	Erste Überlegungen zur Erweiterung der Grundschulen	VO/19/123-1
9.2	Antrag der Fraktion Bündnis 90/GRÜNE auf Prüfung eines dritten Grundschulstandortes	VO/19/132

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird geändert beschlossen. Der TOP-Antrag der Fraktion 90/Grüne auf Prüfung eines dritten Grundschulstandortes wird als TOP 9.2. beraten.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Lichte, begrüßt die Ausschussmitglieder, Frau Soeth (Schulrätin des Kreises Pinneberg), Herrn Krystek (Serviceagentur „Ganztägig lernen“, die Schulleiterinnen der Fritz-Reuter-Schule und der Johannes-Schwennesen-Schule sowie die erschienen Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er bittet um Verständnis für den kurzfristig angesetzten Termin der Sitzung vor den Sommerferien. Herr Janzen, Fraktion Bündnis 90/GRÜNE, bittet um Ergänzung der Tagesordnung um den in der vorherigen Ausschusssitzung vertagten Antrag der Fraktion auf Prüfung eines dritten Schulstandortes (VO/19/132). Nach kurzer Beratung wird der Antrag als Punkt 9.2. auf die Tagesordnung gesetzt.

TOP 2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:
Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.05.2019

Beratungsverlauf:
Die Niederschrift vom 20.05.2019 liegt noch nicht vor.

TOP 4	Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:
Herr Brede möchte zukünftig rechtzeitig informiert werden, wenn ein Folgetermin kurzfristig geladen wird, sodass die Fraktion die Möglichkeit hat, einen Antrag auf die Tagesordnung zu setzen. Frau Kählert erläutert die Gründe für die Kurzfristigkeit der Ladung. Sollte eine Sitzung bis nach 22 Uhr andauern, wäre eine Vertagung auf den nächsten Tag möglich. Ansonsten können Anträge bis zu 10 Tagen vor der Einladung zur Sitzung gestellt werden. Frau Werner bemerkt, dass der vertagte Antrag der Fraktion Bündnis90/GRÜNE heute durch Einsetzen auf die Tagesordnung geheilt wurde.
Herr Janzen wünscht zukünftig eine Diskussion über einen neuen Grundschulstandort im öffentlichen Teil.

TOP 5	Erstellung eines nachschulischen Betreuungskonzeptes unter Beachtung steigender Schülerströme und notwendiger Raumbedarfe an der Fritz-Reuter-Schule

Beschluss:
Die Verwaltung wird gebeten:

- die möglichen Kosten für die Trägerschaft des Ganztages unter Integration der vorhandenen Mitarbeiter/innen der jetzigen Betreuungsklasse bei der Stadt Tornesch zu ermitteln,
- diese Kosten ins Verhältnis zu einer möglichen Ausschreibung zu setzen,
- eine Übersicht der Aufgaben (z.B. Raumkonzept) zu erstellen,

mit der Schulleitung der Fritz-Reuter-Schule einen Zeitplan für die Einführung des offenen Ganztages an der Fritz-Reuter-Schule abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Frau Kählert erläutert, dass der Sachstand der Sitzungsvorlage veraltet ist und

inzwischen ein Gespräch zwischen Verwaltung, Schulleitung, stellvertretender Schulleitung und der Schulrätin stattgefunden habe. Hierbei wurde über den Betreuungsbedarf an der Fritz-Reuter-Schule (FRS), Unterschiede zwischen dem offenen Ganztag und der Betreuungsklasse und die Tendenz zum Ganztag gesprochen. Sie schlägt vor, dass die Schulleitung der FRS ein Konzept für den offenen Ganztag erstellt und die Verwaltung anschließend die Umsetzbarkeit prüft. Sie erinnert an die Anfänge des offenen Ganztags an der Johannes-Schwennesen-Schule, die wiederholt als Referenzschule ausgezeichnet wurde.

Herr Krystek als Vertreter der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ hält einen, dem Protokoll beigefügten, Vortrag über die verschiedenen Betreuungssysteme, insbesondere über den offenen Ganztag.

Frau Soeth, die Schulrätin des Kreises Pinneberg, berichtet von der Einrichtung des Ganztages an Grundschulen, an denen sie tätig war. Sie resümiert, dass der Ganztag immer aus der Not heraus eingeführt wurde. Diese Not liege auch hier vor, da nicht mehr genügend Betreuungsplätze vorgehalten werden können. Sie stellt fest, dass in Tornesch an der FRS eine gut funktionierende Betreuung vorhanden sei, die aber bei 170 Kindern an ihre Grenzen stoße. Besonders zu berücksichtigen seien die Bedürfnisse der Kinder, insbesondere jene, die emotional besonders bedürftig sind oder die keine optimale Erziehung im Elternhaus erfahren. Sie erkärt, dass Unterricht im Ganztag auch nachmittags ergänzt werden kann und ein guter Austausch über die Kinder zwischen Schule am Vormittag und Nachmittag die Kinder zusätzlich unterstützt.

Auf die Anfrage, wie viele Kinder maximal im offenen Ganztag betreut werden können, erklärt Frau Soeth, dass dies nicht begrenzt sei, sondern abhängig von Raum und Personal ist. Frau Hauschildt, Trägerin der Betreuungsklasse an der FRS, hat Sorge, dass 500 Kinder nicht qualitativ gleich gut betreut werden können. Herr Krystek merkt an, dass es sich meist um eine sukzessive Entwicklung zunehmender Schülerzahlen handelt, auf die die Betreuung angepasst werde.

Herrn Kölbls Nachfrage, ob ein 2-Träger-Modell an einer Schule rechtlich möglich sei, verneint Frau Soeth. Vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein sei dies nicht genehmigungsfähig. Es gäbe noch wenige Bestandsschulen mit paralleler Betreuung, die damit jedoch keine guten Erfahrungen gemacht hätten.

Herr Brede gibt zu bedenken, dass die zukünftigen Schülerzahlen an der FRS bei Errichtung eines neuen Schulstandorts sinken würden und daher getrennt beraten werden sollte über die Themen

- Art des Betreuungsangebots an der FRS und
- neuer Grundschulstandort

Frau Kählert erläutert, dass seit dem letzten Gespräch mit der Schulleitung der FRS und der Schulrätin die Einführung des offenen Ganztags mit einer Trägerlösung von allen Beteiligten vorstellbar sei. Die Schulleitung wird nun ein Konzept für den offenen Ganztag erstellen.

Frau Werner möchte, dass eine Trägerschaft des Ganztages, wie an der JSS, durch die Stadt Tornesch geprüft wird.

Die CDU-Fraktion bittet um eine 10-minütige Sitzungsunterbrechung zur Beratung.

Die Sitzung wird von 21.00 Uhr bis 21.18 Uhr unterbrochen.

Herr Lichte schlägt vor, dass die Schulleitung als Diskussionsgrundlage in der nächsten Sitzung ein pädagogisches Konzept formuliert.
Die CDU-Fraktion beantragt die Vertagung der Beschlussfassung, weil die Fraktion durch stellvertetende Mitglieder vertreten werde. Eine Konzepterstellung würde viel Arbeit für die Schulleitung bedeuten und auf Grundlage der neuen Informationen soll zuächst innerhalb der CDU-Fraktion über eine Grundsatzentscheidung beraten werden. Frau Soeth erläutert, dass bezüglich der Konzepterstellung für die Genehmigung vom Land nur Fakten, wie z.B. über die Schülerschaft oder Kooperationskräfte, betrachtet werden. Die weitere Ausgestaltung der Konzeption erfolgt erst nach Genehmigung durch das Land.

Herr Brede fragt nach, ob die FRS den offenen Ganztag einführen möchte. Frau Hauschildt kann sich mit ihrem Team die Mitarbeit im offenen Ganztag vorstellen, wenn die Stadt die Trägerschaft übernimmt. Frau Schultz erläutert, dass keine Ausschreibung erforderlich sei, wenn die Stadt die Trägerschaft übernehmen würde.

Die CDU-Fraktion möchte noch keine Entscheidung treffen.

Herr Brede befürwortet eine Beschlussfassung, wenn die Schulleitung und die Betreuungsleitung bereit sind. Frau Rechter kann sich die Einführung des offenen Ganztags in Kooperation mit der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ vorstellen, wenn die Betreuungsklasse dazu bereit sei.

Herr Janzen schlägt vor, dass die Schulleitung und die Betreuungsklasse ein Konzept erstellen und die Stadt eine eigene Trägerschaft prüft. Frau Kählert erklärt, dass die Stadt nach Konzepterstellung die Umsetzung prüfen könne.

Frau Werner befürwortet eine Trägerschaft der Stadt und ein zügiges Vorangehen, akzepiert aber den Beratungsbedarf der CDU-Fraktion und möchte Informationen über die Kosten.

Herr Brede möchte noch keine Entscheidung über die Einführung des offenen Ganztags treffen und zunächst weitere Informationen erhalten. Herr Kölbl wünscht ebenfalls weitere Informationen und eine Vertagung des Beschlusses.

Die FDP-Fraktion und die CDU-Fraktion plädieren dafür, zunächst nur den Auftrag zur Kostenermittlung für die Trägerschaft des Ganztages unter Integration der vorhandenen Mitarbeiter/innen der jetzigen Betreuungsklasse bei der Stadt Tornesch zu beschließen. Herr Krystek könnte einen Zeitplan für die Einführung des offenen Ganztags zur Verfügung stellen. Frau Kählert erklärt, dass die Verwaltung die Daten zur nächsten Sitzung bereitstellt, auf dessen Grundlage die Politik entscheiden könne.

TOP 6	Bereitstellung von zusätzlichem Personal für den offenen Ganztag unter Beachtung steigender Schülerströme und notwendiger Raumbedarfe an der Johannes-Schwennesen-Schule

Beschluss:
Im Stellenplan des Nachtragshaushalts 2019 oder spätetestens des Haushaltes 2020 werden zwei Stellen à 15 Stunden bereitgestellt. Diese Stellen sind frühestens ab dem 01.08.2019 zu besetzen.

Abstimmungsergebnis:		
5 Ja-Stimmen	**3 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Frau Shaw, Koordinatorin des Offenen Ganztags an der Johannes-Schwennesen-Schule, berichtet über den Offenen Ganztag an der JSS. Aufgrund steigender Schülerzahlen werde dringend zusätzliches Personal in der Mittagszeit benötigt. Es solle gewährleistet werden, dass eine Kleingruppe nur durch eine Betreuungsperson durchgängig betreut wird. Auch für die Ferienbetreuung werde zusätzliches Personal benötigt.

Auf die Frage, ob zwei oder drei neue Stellen bereitgestellt werden sollen, erklärt Frau Kählert, dass eine Mitarbeiterin des Jugendzentrums „JottZett“ für 15 Stunden im offenen Ganztag eingesetzt werden soll und daher nur zwei neue Stellen bereitgestellt werden sollen.

Auf Nachfrage von Herrn Kölbl, erläutert Frau Schultz, dass die neuen Stellen teilweise über Fördergelder und Elternbeiträge gegenfinanziert werden.

Herr Kretschmer fragt nach der Situation auf dem Arbeitsmarkt. Frau Shaw antwortet, dass zurzeit wenige Bewerbungen vorliegen, da Stundenzahl und Arbeitszeit unattraktiv seien.

Herr Kölbl merkt an, dass die Personalstunden (97 aktuelle + 45 beantragte Stunden) überproportional zu den Schülerzahlen (142 Kinder + 20 neue Kinder im Schuljahr 2019/20) steigen würden. Frau Shaw erklärt, dass sie als Koordinatorin aufgrund des Personalmangels vorübergehend in der Mittagsbetreuung mitarbeite und auch der Schulsozialarbeiter teilweise Betreuungsarbeit leiste. Die Koordinationsstelle müsse jedoch frei bleiben für die Koordination. Frau Kählert bestätigt, dass Frau Shaw zukünftig wieder freigestellt werden müsse für die Koordination und als Reserve bei Krankheit.

Tornesch, den 05.11.2019

Horst Lichte Vorsitzende(r)	Berit Kolb Protokollführer(in)